

Fraktion SPD  
im Stadtrat Gräfenberg



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
im Stadtrat Gräfenberg



29.01.2024

## **Sanierung des Freibads so schnell wie möglich beginnen** [26-36a]

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Sanierung des Freibads ist vom Stadtrat beschlossene Sache. Dafür sei an dieser Stelle nochmals allen gedankt. Es gibt für diese Maßnahme hohe Zuschüsse. Auch dafür sei allen gedankt, die sich dafür eingesetzt haben. Wir wollen, dass diese Maßnahme nun so schnell wie möglich umgesetzt wird.

**Wir stellen daher folgenden Antrag:**

**Beschlussvorlage:**

Der Stadtrat ruft die Verwaltung dazu auf, die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen für die Sanierung des Freibads Gräfenberg möglichst schnell auf den Weg zu bringen, um einen Baubeginn im September 2024 zu ermöglichen.

Für die beantragte zusätzlich Förderung aus dem Landesförderprogramm ist dazu ein Antrag auf vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn zu stellen.

**Begründung:**

Die Sanierung des Freibads ist vom Stadtrat grundsätzlich schon seit über einem Jahr beschlossen. Die bereits vor Jahren beantragten und inzwischen gesicherten Förderungen der Sanierung durch das Bundesförderprogramm „Jülich“ sind eine einmalige Chance, die nicht vertan werden darf. Im Haushalt des Jahres 2023 sind dafür bereits Mittel eingeplant, die für den Baubeginn verwendet werden können. Durch die Beauftragung der Bauleistungen und den Baubeginn kann die Sanierung des Freibads, die von allen Fraktionen befürwortet wurde, endgültig auf einen erfolgreichen Weg gebracht werden.

Jede Verzögerung des Baubeginns über den September 2024 hinaus würde zu Kostensteigerungen führen und könnte die Förderzusage des Förderprogramms „Jülich“ gefährden.

Die zusätzliche Förderung aus dem Landesförderprogramm ist willkommen, sollte aber die Hauptförderung aus dem Förderprogramm „Jülich“ nicht gefährden. Daher sollte hinsichtlich des Landesförderprogramms der vorzeitige förderunschädliche Baubeginn beantragt werden, aber die Baumaßnahme als solche möglichst zügig gestartet und umgesetzt werden.

Der Kommunalaufsicht gegenüber kann und muss deutlich gemacht werden, dass sich der Stadtrat bewusst ist, dass er die notwendige Kreditaufnahme für diese freiwillige Leistung durch sparsames Wirtschaften in den kommenden Jahren abbezahlen muss und wird. Wir gehen hier nicht leichtfertig mit den Finanzen um, sondern wir sehen die einmalige Chance, diese Maßnahme mit den zugesagten Fördergeldern im Interesse der Stadt und der Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger umzusetzen.

Weitere Begründung mündlich.

Elisabeth Meinhardt  
Fraktionssprecherin

Matthias Striebich  
Fraktionssprecher